

Einladung

Das Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF), Ref. Tierzucht, Fischerei und der Schafzuchtverband Berlin-Brandenburg e.V. laden

**am Mittwoch,
den 16. November 2016
ab 14.00 Uhr**

zum
Groß Kreutzer Schaftag 2016
nach Groß Kreutz (Havel) ein.



Organisatorische Hinweise

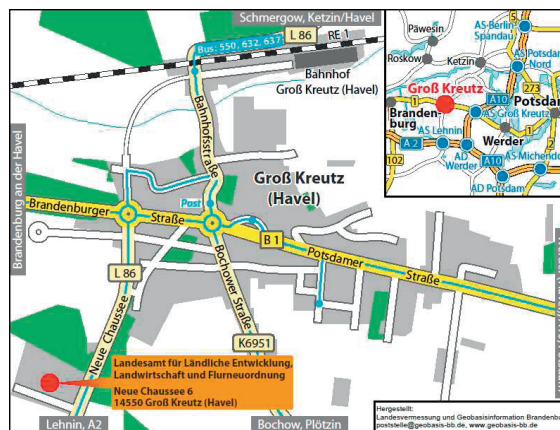
Ansprechpartner und Tagungsort:

Herr Dr. Michael Jurkschat

Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft
und Flurneuordnung,
Ref. 44 - Tierzucht, Fischerei
Neue Chaussee 6
14550 Groß Kreutz (Havel)

Tel.: 033207/530-43 | Fax: 033207/530-21

Anfahrtsskizze:



Herausgeber:

Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und
Landwirtschaft
Hennig-von-Treskow-Str. 2-13, Haus S
14467 Potsdam
Internet: www.mlul.brandenburg.de

Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und
Flurneuordnung
Müllroser Chaussee 54,
15236 Frankfurt (Oder)
Telefon: 0335 560-2408, Telefax: 0335 560-2404
E-Mail: poststelle@lelf.brandenburg.de
Internet: www.lelf.brandenburg.de

Fotos: M. Jurkschat

Nachdruck, auch auszugsweise, einschließlich der Verwendung
von Bildern und Darstellungen sind nur mit schriftlicher Geneh-
migung des Herausgebers zulässig.

© Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft
und Flurneuordnung, Oktober 2016



Einladung zum Groß Kreutzer Schaftag

**am 16. November 2016
um 14.00 Uhr**

in das Landesamt für Ländliche
Entwicklung, Landwirtschaft und
Flurneuordnung
nach Groß Kreutz (Havel)



**Schafzuchtverband
Berlin-Brandenburg e.V.**

Vorwort

Die Schafhaltung ist im Vergleich zu anderen Nutztierarten viel stärker mit den örtlichen Standortverhältnissen verbunden. Aufgrund dessen ist die Vielfalt der Rassen, Betriebsstrukturen und Bewirtschaftungsformen in Europa sehr vielfältig. Auf dem diesjährigen Schaftag werfen wir einem „Blick über den Tellerrand“ zu den Schafhaltern im Norden Schottlands. Eine Schafhalterin aus Deutschland wird uns Ihre Eindrücke von einer Reise zu den Shetlandinseln schildern.

Die Beweidung von Fremdf Flächen durch die Herdenschafhalter – besonders über die Herbst- und Wintermonate – hat eine lange Tradition. Neben dem Auswuchs von Getreide oder Raps spielen hierbei Zwischenfrüchte eine große Rolle. Seit der letzten GAP-Reform können Flächen mit Zwischenfruchtanbau als Ökologische Vorrangflächen zur Erlangung der „Greening-Prämie“ durch die Landwirtschaftsbetriebe beantragt werden. Schafen und Ziegen ist die Beweidung erlaubt. Allerdings sind zur Anerkennung als Greeningflächen Vorgaben zu beachten. Im zweiten Schwerpunkt unseres Programmes werden diese dargestellt und Hinweise für die Schafbeweidung solcher Flächen gegeben.

Wir möchten Sie herzlich zu unserer Veranstaltung einladen und freuen uns auf Ihr Erscheinen.

Dr. Michael Jurkschat

Programm

- 14:00 Uhr **Begrüßung**
*Frau Dr. G. Kretschmer, LELF,
Ref. Tierzucht, Fischerei*
- 14:15 Uhr **Schafhaltung im Norden
Schottlands – Eindrücke
von einer Reise zu den
Shetlandinseln**
*Frau I. Böhme, Molekular-
biologin und Schafhalterin.*
- 15:00 Uhr **Greeningfähigen Zwischen-
fruchtanbau gemeinsam
planen – was sollten
Landwirt und Schafhalter
beachten?**
*Dr. G. Ebel, LELF,
Ref. Ackerbau, Grünland*
- 15:30 Uhr **Pause**

Programm

- 16:00 Uhr **Mitgliederversammlung
des Schafzuchtverbandes
Berlin-Brandenburg**
- Zu dieser Veranstaltung wird
gesondert eingeladen.*
- Ende der Veranstaltung
ca. 17:00 Uhr